



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02759**
Datum: 02.06.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Orgacid-Gelände – hier: aktueller Sachstand

Das Gelände der ehemaligen Kampfstofffabrik Orgacid in Halle-Ammendorf bleibt eine besondere Herausforderung für Umweltvorsorge, Stadtentwicklung und transparente Gefahrenbewertung. Die jüngsten Untersuchungen zeigen, dass für eine belastbare Bewertung der Grundwasserbelastung weitere Schritte erforderlich sind, darunter die Prüfung zusätzlicher Grundwassermessstellen oder die fachliche Einordnung bislang nicht ausreichend bewertbarer Stoffverbindungen. Gerade bei sensiblen Altlastenfragen ist entscheidend, dass Risiken nachvollziehbar bewertet, Zuständigkeiten klar benannt und die weiteren Untersuchungen verbindlich vorangetrieben werden. Nur so kann Vertrauen in handlungsfähige öffentliche Institutionen gestärkt und Sicherheit für Anwohner:innen und künftige Entwicklungen am Standort geschaffen werden.

Im Mai 2025 beschloss der Stadtrat [einen Antrag](#), welcher die Umsetzung von Handlungsempfehlungen zum Orgacid-Gelände zum Ziel hatte. Zuletzt [berichtete die Verwaltung](#) im Februar diesen Jahres zum aktuellen Sachstand. Im Mai war das Gelände Thema in der Presse.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie bewertet die Verwaltung ihre widersprüchlichen Aussagen, wie sie im Artikel „Giftige Stille über Ammendorf“ der „Ostdeutschen Allgemeinen“ vom 15.05.2026 zitiert werden:
 - a. „„Massive Überschreitungen.“ Und: „Keine erhöhte Gefährdungslage.“ Beide Sätze stammen aus derselben Stadtverwaltung. Sie liegen 15 Tage auseinander.“ (S. 14)
 - b. „Bemerkenswert ist außerdem, wie sich die Position der Stadt zur Eigentumsfrage selbst verschiebt. Galt sie 2024 noch als Hauptproblem, heißt

es heute in der Stellungnahme an die OAZ: Die Eigentumsverhältnisse seien „für die aktuellen Untersuchungen nicht relevant.“ (S. 15)

2. Welche der vom Umweltausschusses des Landtages empfohlenen Maßnahmen, deren Umsetzung vom Stadtrat beschlossen wurde, werden derzeit umgesetzt? Welche sind geplant? Inwiefern wurde inzwischen die Errichtung weiterer Grundwassermessstellen geprüft? Bitte jeweils begründen.
3. Wann und wie oft hat das vom Stadtrat mit Beschluss vom Mai 2025 vorgeschlagene Fachgremium bisher getagt? Welche Institutionen beziehungsweise Mitglieder umfasst es? Wie oft hat der Fachspezialist und Gutachter Prof. Dr. Johannes Preuß daran teilgenommen? Wenn es noch nicht getagt hat, warum und wann wird es seine Arbeit aufnehmen?
4. Was ist das bisherige Ergebnis der Kontaktaufnahme an Land und Bund zwecks Erarbeitung von GFS-Vorschlägen für Bis(2-chlorethyl)ether, Bis(2-chlorisopropyl)ether, sowie 1,2,5-Trithiepan als Grundlage zur Bewertung der Grundwasserbelastung?
5. Mit welchen Bundesbehörden steht die Stadtverwaltung derzeit im Austausch, um Fragen zur Finanzierung der bevorstehenden Untersuchungen zu klären?
6. Inwiefern wird bei den Planungen zur Verlängerung der Europachaussee im Stadtteil Ammendorf die Beseitigung von Orgacid-Altlasten berücksichtigt?
7. Wann berichtet die Verwaltung vor Ort öffentlich über den bisherigen Umsetzungsstand?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)